

Fußball in der Krise

Fans und Spieler sind betroffen

Ich möchte von dem Fußballspieler und Fan Sebastian Bork erfahren, wie ihn die Corona-Krise im privat-sportlichen Umfeld betrifft. Trotz der ungewohnten Situation des Interviews per Videokonferenz wirkt Sebastian Bork gefasst, aber auch ein wenig genervt, aufgrund der entsprechenden jetzt schon seit vier Wochen andauernden Umstände.

Ein Interview von Tore Schön, Klasse 9b (geführt am 7. April)

Schön: Herr Bork, wie ich weiß, sind Sie privat ein aktiver Fußballspieler im Verein Farmsen. Aufgrund von Covid-19 können Sie jetzt schon mehrere Wochen nicht zum Training gehen. Welche anderen sportlichen Aktivitäten machen Sie jetzt, um körperlich fit zu bleiben?

Bork: Ich gehe zweimal die Woche joggen, um meine Ausdauer zu trainieren. Außerdem gibt es auf YouTube einen Kanal, dieser lädt täglich ein Fußballvideo hoch, welches ich mache, um fit im Training mit dem Ball zu bleiben. Manchmal mache ich auch eine Fahrradtour mit meinem Vater.

Schön: Was fehlt Ihnen besonders beim Sportmachen momentan bzw. was ist besser daran, gemeinsam mit Ihrer Mannschaft zu trainieren?

Bork: Im Mannschaftstraining entwickle ich mehr Ansporn und Ehrgeiz, da ich mit meinen Mannschaftskameraden mithalten bzw. mitziehen möchte. Wenn ich alleine trainiere, fehlt mir ein wenig die Disziplin und die Motivation, da es langweiliger ist. Alleine fühle ich mich fauler und mir fehlt die konsequente Power, die ich in der Mannschaft aufbringe. Ich versuche trotzdem, so gut wie möglich, durchzuhalten und am Ball zu bleiben.

Schön: Nun zur Bundesliga, in der 2. Bundesliga usw. wird nun pausiert. Ich weiß, dass Sie die Sportschau immer aktiv verfolgt haben. Momentan werden Wiederholungen von alten Spielen gezeigt. Verfolgen Sie diese Spiele auch oder ist Ihnen das egal?

Bork: Es kommt darauf an, ob die Spiele interessant sind und ob ich die Spieler kenne.

Schön: Was macht ein Spiel interessant?

Bork: Wenn die Wiederholungen von vor 30 Jahren sind und ich die Spieler nicht kenne, interessiert es mich nicht wirklich. Wenn die Spiele allerdings vor maximal

fünf bis sechs Jahren waren, kenne ich die Spieler. Das macht es für mich schon deutlich interessanter. Außerdem schaue ich mir die Spiele an, wenn es sehr torreiche und knappe Spiele sind oder ich die Mannschaften mag. Momentan veröffentlicht die Sportschau Zusammenschnitte von guten oder ehemals guten Bundesligaspielern, diese finde ich interessant und schaue sie mir daher gerne an.

Schön: Wie ist Ihre Meinung zu Geisterspielen?

Bork: Ich finde Geisterspiele nicht gut, da es sich gruselig anhört und die Stimmung komplett aus dem Stadion nimmt.

Schön: Und wie sehen Sie ansonsten den Abbruch der Saison?

Bork: Ich sehe den Abbruch der Saison kritisch, da – falls dies eintritt - vier Mannschaften aus der 2. Bundesliga aufsteigen würden, allerdings keine momentane 1. Ligamannschaft absteigen würde. Dadurch müssten in der Saison darauf fünf bis sechs Mannschaften absteigen. Dies könnte zum Nachteil einiger Mannschaften führen, die es sonst geschafft hätten, in der 1. Bundesliga zu bleiben.

Schön: Was fänden Sie sinnvoller – Geisterspiele oder den Abbruch der Saison?

Bork: Ich würde die Saison nicht beenden, weil es auch für meinen Lieblingsverein den HSV gerade sehr spannend ist und ich den Ausgang der Saison sehr gerne erleben möchte.

Schön: Ihr Lieblingsverein – der HSV – hat ja auch, wie andere Teams, eine Ausnahmegenehmigung bekommen, um in Kleingruppen wieder zu trainieren. Finden Sie diese Maßnahme gerechtfertigt und gut?

Bork: Ich finde die Einführung der Maßnahme des Kleingruppentrainings zu früh, da der Höhepunkt der Epidemie noch nicht erreicht ist. Außerdem finde ich es übertrieben, so früh wieder anzufangen zu trainieren, da, wenn einer in der Kleingruppe den Virus hat, er alle anderen in der Kleingruppe anstecken könnte. Diese könnten den Virus weitertragen, auch wenn es bei ihnen vielleicht keine Symptome gibt. Man müsste alle testen, aber da die Tests schon kaum für die kranken Menschen reichen, darf man die Tests meiner Meinung nach nicht für vermutlich gesunde Sportler verschwenden. Ich würde mit dem Beginn des Trainings warten, da sich der Virus unter den Spielern zu schnell ausbreiten könnte und man auch die Fußballer schützen muss.

Schön: Durch die Pause in der Bundesliga kommt der HSV, genauso wie viele andere Mannschaften, vermutlich in große finanzielle Schwierigkeiten. Was glauben Sie wird passieren und wird sich der HSV daraus retten können?

Bork: Dadurch, dass der HSV schon vorher viele Schulden hatte, kann es gut passieren, dass er Insolvenz anmelden muss. Allerdings ist der HSV nicht der

einzigem Verein, der bei einer noch längeren Pause in sehr große finanzielle Schwierigkeiten kommt, da die Vereine alle nur Ausgaben, aber keine Einnahmen haben.

Schön: Was erhoffen sie sich den für den HSV?

Bork: Ich hoffe, dass sich der HSV sein restliches Geld gut einteilt, damit es noch so lange wie möglich hält. Außerdem ist im Gespräch, dass die Spieler auf ihr Gehalt oder auf ein Teil ihres Gehaltes verzichten, da das natürlich ein sehr großer Teil der Ausgaben ist. Allgemein würde ich mir wünschen, dass große Vereine kleine Vereine finanziell unterstützen.

Schön: Die Fußball EM wurde abgesagt. Aus gesundheitlicher Sicht sind Sie wahrscheinlich auch der Meinung, dass es die einzig richtige Entscheidung war?

Bork: Ja, auf jeden Fall, das Risiko, dass sich die Teilnehmer und Fans anstecken können, ist zu groß.

Schön: Wie ist es denn aus der Sportlersicht? Tut es auch weh, wenn ein solches Ereignis abgesagt wird?

Bork: Natürlich! So ein riesiges Fußball-Event erlebt man nur alle zwei Jahre. Als Fan freut man sich riesig darauf. Die besten deutschen Fußballer spielen alle in einer Mannschaft und es ist einfach ein Highlight. Nun wird der Sommer fußballerisch nicht so spannend, wie erhofft, sondern langweilig. So wie das ganze restliche Jahr aus sportlicher Sicht.

Schön: Wenn Sie jetzt dafür sorgen könnten, dass eine Sache wieder machbar ist. Würden sie dafür sorgen, dass sie selbst wieder im Verein spielen könnten, dass der Ligabetrieb fortgesetzt wird oder dass die Fußball EM doch stattfindet?

Bork: Ich glaube, ich würde die EM stattfinden lassen. Da die EM ein Highlight ist, welches man nur sehr selten erlebt. Natürlich würde ich gerne wieder in der Mannschaft spielen, aber ich kann zur Not alleine im Garten spielen. Für die Bundesliga tut es mir leid, aber sie ist nicht so besonders, wie die EM, da sie das ganze Jahr läuft und dazu jedes Jahr neu beginnt. Sie ist nicht so selten, wie die EM, die dazu nur einige Wochen dauert.